

Spatenstich für neue Mega-Halle am Mülheimer Hafen

- **Service für industrielle Dampfturbinen- und Generatoren wird in Mülheim konzentriert**
- **31-Millionen-€-Investition in Kernkompetenzen und die Zukunft**

Mit dem feierlichen ersten Spatenstich haben heute in Mülheim an der Ruhr die Bauarbeiten für eine neue Mega-Halle begonnen, in der Siemens künftig Dampfturbinen und Generatoren aus dem industriellen Einsatzbereich warten wird. Auf dem bereits seit Beginn der 1970er Jahre genutzten Siemens-Areal am Mülheimer Nordhafen wurde dazu in den vergangenen Monaten ein altes Gebäude abgerissen und Platz für eine neue Service-Halle geschaffen, in deren gewaltigem Erdgeschoss zweimal die komplette Sphinx von Gizeh Platz finden würde. In dem Neubau werden von Jahresmitte 2018 an Einheiten für den Dampfturbinen- und Generatorservice aus Essen und Mülheim zusammengeführt. Durch die Investition von insgesamt rund 31 Mio. Euro sollen eine schnellere Bearbeitung und effizientere Logistik in einem härter werdenden Wettbewerbsumfeld sowie deutliche Kosten- und Qualitätsvorteile realisiert werden.

„Dieser neue Hallenkomplex spiegelt ein enormes Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäfts und den Standort Mülheim wider. Es wird eine Investition in weniger Schnittstellen, mehr räumliche Nähe von Kernkompetenzen und damit höhere Geschwindigkeit, ganz im Sinne unserer Kunden. Es ist eine entscheidende Investition in die Zukunft unseres Traditionsstandortes Mülheim“, betonte Erhard Eder, Chef des Geschäftsbereichs „Service Industrie-Dampfturbine und -Generator“ von Siemens beim Spatenstich für das neue Service-Center.

Auch Mülheims Oberbürgermeister Ulrich Scholten freute sich: „Die Investition stärkt unsere Stadt als einen der bedeutendsten Industriestandorte im Ruhrgebiet. Sie sichert Arbeitsplätze, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und sorgt beispielhaft für Rückenwind bei unserem 'Masterplan Industrie', mit dem wir den Strukturwandel vorantreiben.“

Turbinen und Generatoren zählen zum Traditionsgeschäft von Siemens, beruhen sie doch auf dem von Unternehmensgründer Werner von Siemens bereits 1866 wissenschaftlich begründeten, dynamoelektrischen Prinzip. Mit der Entwicklung des ersten elektrischen Generators legte Werner von Siemens damals den Grundstein für den Erfolg von Siemens. Bis heute ist das Unternehmen mit mehr als 20.000 installierten Dampfturbinen Weltmarktführer.

Die neue „Mittellasthalle“ mit Krananlage, die auf zwei Ebenen arbeiten wird, entsteht direkt anschließend an vorhandene Werkshallen. Sie wird sich mit 31 Metern Breite 20 Metern Höhe auf eine Länge von 160 Metern erstrecken. Für die Halle selbst werden rund 800 Tonnen Stahl verbaut. Das entspricht dem Gewicht von 20 Boeing-Flugzeugen vom Typ „737“.

Das Erdgeschoss wird im Wesentlichen aus einer Produktionsfläche bestehen, auf der die oft mehrere Tonnen schweren Turbinen und Generatoren gewartet und instandgesetzt werden können. Im Neubau wird ferner eine Lehrwerkstatt integriert. Um dafür ein sicheres Fundament zu schaffen, werden im ersten Bauabschnitt 73 Betonpfähle tief im Boden verankert. Im verbundenen Nebengebäude entstehen zudem in drei Geschossen Büros, Wasch- und Umkleideräume sowie ebenerdig Pausenräume.

Als Bauherr wünschte Günter Willbold, Deutschland-Chef von Siemens Real Estate, dem Bau einen mangelfreien, reibungslosen und unfallfreien Ablauf. Auch lobte er „insbesondere die Ämter und Gremien der Stadt Mülheim für die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit, dank derer wir voll in unserem ambitionierten Zeitplan liegen.“

Besonderen Wert legte das Duisburger Architektur- und Planerbüro „aib“ als Generalplaner darauf, dass der Neubau mit den angrenzenden Bestandsgebäuden eine Einheit bildet, zugleich aber hell, freundlich und einladend wirkt.

Ansprechpartner für Journalisten:

Georg Lohmann, Tel.: +49 172-2124840

E-Mail: lohmann.georg@siemens.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.